Aus erster Hand

Centro Giovani | Jugendzentrum
WESTCOAST
Cortina s.s.d.v. | Kurtinig
Magrè | Margreid
Cortaccia | Kurtatsch
Favogna | Fennberg

Präventionswochen 2016 im „Jugendzentrum Westcoast – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig"

Das übergemeindlich organisierte „Jugendzentrum Westcoast – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig" organisiert bereits seit einigen Jahren gebündelte Präventionsveranstaltungen. Schwerpunkt sind dabei Berichte aus erster Hand zu unterschiedlichen Themen, die die Gegenwart der jungen BesucherInnen der vier vom Jugendzentrum Westcoast betreuten Jugendtreffs betreffen, Themen wie Gewalt, Drogen, das Gesetz, Alkohol, Integration. Auch 2016 wurden nicht Fachpersonen eingeladen, die mit dem Blick von außen diese Themen beleuchten, sondern Menschen, die aus eigener Erfahrung von diesen Sachverhalten erzählen können.

Berichteten von ihren Erfahrungen mit Drogen und Gewalt und wie sie dieser Umklammerung entkommen konnten: Die Buchautoren Konrad Fissneider und Kurt Unterhuber (rechts) im Jugendtreff „Joker" Kurtatsch.

Die Authentizität der Personen und die Details in ihren Erzählungen haben dabei stets zur Folge, dass die Anwesenden von den Berichten emotional gepackt werden, Vieles auf das eigene Umfeld und das eigene Leben in Beziehung setzen können. Dabei wird ein Prozess der Reflexion in Gang gesetzt, der mit dem Ende der Veranstaltung nicht aufhört.

Im März/April diesen Jahres haben fünf dieser Veranstaltungen in den Jugendtreffs von Kurtatsch, Margreid, Kurtinig und Fennberg stattgefunden:

Lockeres Gespräch mit einem Gesetzeshüter im Jugendtreff von Kurtinig: Die Jugendlichen konnten ganz entspannt ihre Fragen an Maresciallo Luca Reale (3. v. l.) richten.

Kurt Unterhuber, der sein Ende letzten Jahres erschienenes Buch **„Mein Weg aus der Gewalt"** vorgestellt hat, schaffte es mit seinen Erzählungen aus seinem Leben die Anwesenden zu packen und immer wieder ins Staunen zu versetzen. Unterhuber war schon sehr früh alkoholabhängig, wobei er zusätzlich, ebenfalls sehr früh, in Schlägereien verwickelt war. Es folgten Gefängnis, Entzugsversuche, ein Leben als Obdachloser, ein Banküberfall, Konflikte mit der Polizei, eine gescheiterte Ehe und, 2008, die Entscheidung, ein neues Leben ohne Alkohol zu versuchen. Mit Hilfe von **Konrad Fissneider,** der an diesem Abend auch zugegen war und einige inspirierende Worte zum Thema beisteuerte, hatte Unterhuber sein Leben aufgeschrieben und als Buch veröffentlicht. Erstaunliches Detail das an diesem Abend festzustellen war: Unterhuber hat das Lachen trotz aller Tragik nicht verlernt und er blickt ohne Zorn auf die schlimme Zeit zurück. Er gestand seine Fehler ein und ließ das Publikum an seinen Schlüssen aus dem Erlebten teilhaben.

Die bisweilen fatalen Folgen übermäßigen Alkoholkonsums standen im Mittelpunkt der beiden Gespräche: Franz Mahlknecht erzählte von seinem Weg aus der Alkoholabhängigkeit im Jugendtreff „Fenner Jugend" in Fennberg.

Ein weiterer Abend sah ein lockeres Gespräch mit **Maresciallo Luca Reale von der Carabinieri-Station Kurtatsch** im Jugendtreff von Kurtinig vor. Reale erzählte frei über Gefahren und Konsequenzen von kleinen und großen **Straftaten,** vom übermäßigen Alkoholkonsum, von Einbrüchen, von **Mobbing** unter Jugendlichen, von **sexueller Belästigung** bis hin zum **Drogenkonsum.** Die anfallenden Fragen beantwortete er offen, ausführlich und ohne Umschweife. Nach dem Gespräch war die, in der Regel zwischen den Carabinieri und den jungen Leuten bestehende „Mauer des falschen Respekts" um einiges niedriger und durch Vertrauen ergänzt. Die Frage **„Wie kann man Fremdheit begegnen?"** wurde in einem Erfahrungsaustausch mit der Bozner Jugendarbeiterin **Ulli Huber** und der aus Marokko stammenden und in Bozen lebenden **Sanaa Younes** diskutiert. Die Komplexität des Themas konnte keine definitiven Lösungen bieten, aber die Anwesenden konnten durch die Erfahrungen von Sanaa Younes nachvollziehen, wie es ist, in einer Gesellschaft zu leben, die sich skeptisch und mitunter abweisend dem Fremden gegenüber verhält. Dadurch können die Jugendlichen in ihren Schulen und Dörfern ihren MitschülerInnen mit mehr Verständnis begegnen.

Der Umgang mit dem Alkohol war hingegen das Thema, über das Franz Mahlknecht aus Völs sowohl im Jugendtreff von Margreid, als auch im Jugendtreff von Fennberg berichtete. Mahlknecht engagiert sich seit er 2010 seine Alkoholabhängigkeit besiegt hatte, bei den „Anonymen Alkoholikern", leitet dort Gruppen und spricht über die Folgen des übermäßigen Alkoholkonsums und der Alkoholabhängigkeit, wobei er nicht nur auf die Schädlichkeit des Alkohols für Gehirn und Körper verweist, sondern auch von der zerstörerischen Energie erzählt, die der Alkohol auf das Umfeld, die Familie und die Arbeit der Betroffenen hat. Mahlknecht ist sich der Präsenz und der Rolle des Alkohols in der Südtiroler Gesellschaft sehr bewusst, und betonte in dieser Hinsicht u.a. auch die Wichtigkeit, dass sich Jugendliche mit Achtsamkeit um ihre Freunde kümmern sollten.

Reinhold Giovanett

Info: www.westcoast.bz.it